

Aster amellus | Gewöhnliche Berg-Aster



Sternenglanz, Sternenfunkel
komm zu uns auf die Erde
herunter
in der Mitte die Sonne
tragend
schenkst du uns Freude in
diesen Tagen

Die Berg- oder Kalk-Aster ist eine lang bekannte einheimische Zierpflanze, die die Gärten Ende Sommer mit ihren schönen lilafarbenen Blüten beschenkt. Mit den Astern holt man sich die Sterne in den Garten. Und so wird sie auch Sternblume genannt. Dies spiegelt sich im Gattungsnamen Aster (Astrum) wieder, was auf Latein «Sterne, Gestirne» bedeutet. Schon vor mehr als 2000 Jahren war die Berg-Aster als wertvolle Bienenweide bekannt. Auch Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge besuchen die spätblühenden, nektarreichen Blüten gerne, um gut auf den Winter vorbereitet zu sein. Die Berg-Aster wächst in der Schweiz hauptsächlich im Jura und vereinzelt in den südlichen Alpentälern. Sie liebt steinige, nährstoffarme Trockenrasen und kalkhaltige Böden. Ihr natürlicher

Lebensraum ist der lichte wechsellückige Pfeifengras-Föhrenwald.

Ihre strahlenartigen Blüten sind blauviolett mit einer relativ grossen gelben Mitte. Die Blütenstände sind verzweigt und mehrköpfig. Mit einer Höhe von bis zu 60cm ist sie schon von weitem sichtbar, wenn sie blüht oder die flauschig weissen Samenstände im Wind tanzen.

Die Berg-Aster ist im Garten ein dankbarer Spätblüher, kann die Lücken einer Freifläche oder eines Staudenbeetes füllen und liebt einen sonnigen Platz in der Nähe von Gehölzen. Wichtig ist, dass der Boden mager, durchlässig und eher trocken ist. Sie ist ebenfalls für Töpfe auf dem Balkon zu empfehlen und eine bewährte Schnittblume.

Die Aster amellus ist schön zu kombinieren mit dem gleichzeitig blühenden Rosmarin-Weidenröschen oder mit anderen Gehölzrandpflanzen wie Hirschwurz, Sichelblättriges Hasenohr, Blutroter Storchschnabel, Ästige Graslilie, sowie dem Blauen Pfeifengras und dem Wimper-Perigras.